



SOZIALDIAGNOSTIK ALS FALLVERSTEHEN – FALLVERSTEHEN ALS SOZIALDIAGNOSTIK

Die nunmehr schon 6. Tagung in der Reihe ‚Soziale Diagnostik‘, dieses Mal an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg), möchte dem Diskurs zur Diagnostik in der Sozialen Arbeit im deutschsprachigen Raum die nächste größere Plattform bieten.

Im Zentrum steht die Betrachtung aktueller Konzepte der Sozialdiagnostik/Sozialen Diagnostik bzw. des Fallverstehens in der Sozialen Arbeit und insbesondere

- deren jeweilige theoretische Basis in erkenntnis-, wissenschafts- und handlungstheoretischer sowie ethischer Hinsicht und
- die Erkenntnisse zur Anwendungspraxis und der Wirkungen Sozialer Diagnostik bzw. des Fallverstehens.

Das wissenschaftliche Interesse an Diagnostik in der Sozialen Arbeit ist seit einigen Jahren sehr groß, was sich u.a. in vielen Publikationen und dem regen Interesse an den Vorgänger-Tagungen in Emden (2005), im österreichischen St. Pölten (2008), München (2010), Berlin (2012) und im schweizerischen Olten (2014) widerspiegelt.

Auch werden Konzepte der Sozialen Diagnostik und des Fallverstehens zunehmend in der Praxis angewandt. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Qualität sozialarbeiterischer/sozialpädagogischer Angebote und zur Professionalisierung der Sozialen Arbeit. Jedoch haben sich einige dieser Konzepte zwar im disziplinären Diskurs etabliert, in der Praxis hingegen sind sie zum Teil noch nicht bekannt bzw. weniger verbreitet. Oder anders herum: Die professionelle Praxis kennt fallverstehende bzw. sozialdiagnostische Ansätze, die noch nicht ausreichend wissenschaftlich untersucht wurden.

Der Titel der Tagung verweist zudem auf zwei Begriffe, zwei Sichtweisen: ‚Sozialdiagnostik‘ und ‚Fallverstehen‘. Auf der einen Seite besteht inzwischen weitgehende Einigkeit, dass sowohl kategoriengeleitete oder klassifikatorische als auch fallverstehende oder rekonstruktive Zugänge ihre Funktion und Berechtigung haben, zumal sie in vielen diagnostischen Konzepten auch in Kombination eingesetzt werden. Auf der anderen Seite gibt es unterschiedliche Akzentuierungen bzgl. des Kerns der fallanalytischen oder sozialdiagnostischen Tätigkeit je nach Konzept und dahinter stehendem Grundverständnis.

Auch sind die Verbindungen und Trennlinien der diagnostischen und fallverstehenden Zugänge noch nicht gänzlich geklärt.

Diesen und weiteren Fragen soll während der Tagung in Hauptvorträgen, Vorträgen in den Panels, kleinen und großen Diskussionsrunden nachgegangen werden.

Wir wünschen anregende Diskussion und spannende Erkenntnisse.



Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Am Donnerstag, den 15.09.2016 findet von 12:00 - 13:00 Uhr die Mitgliederversammlung der European Center for Clinical Social Work (ECCSW) statt.

PROGRAMM

DONNERSTAG, 15.09.2016

- ab 13.00 Uhr Eintreffen und Anmeldung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- 13.30 Uhr **Tagungseröffnung**
Dr. Matthias Pape,
Dekan der Fakultät Wirtschaft und Soziales, HAW Hamburg
Prof. Dr. Dieter Röh,
HAW Hamburg
- 13.45 Uhr **Soziale Diagnostik: Tagungsflankierende Fragen von Studierenden an die Experten**
Was ist Soziale Diagnostik und wozu wird sie in der Sozialen Arbeit gebraucht?
Anfänger fragen Fortgeschrittene.
Was Studierende darüber wissen - oder auch nicht.
- Hauptvortrag I**
Überblick über die Entwicklung der Diskussion um Sozialdiagnostik: Blinde Flecken, offene Horizonte, zurückgelegter Weg...
Prof. Dr. Peter Pantucek,
Fachhochschule St. Pölten (A)
- 15.15 - 15.45 Uhr Pause
- 15.45 - 17.45 Uhr **Panel A**
Die theoretische Begründung sozialdiagnostischer Konzepte
- 18.15 – 19.15 Uhr **Hauptvortrag II**
Kinderschutzdiagnostik zwischen Gefährdungsscreening und Perspektivenwicklung
Prof. Dr. Christian Schrappner,
Uni Koblenz-Landau
- ab 19.30 Uhr „Come together“
Meinungsaustausch und Tagungsausklang beim gemeinsamen Abendessen



Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

PROGRAMM

FREITAG, 16.09.2016

ab 8.30 Uhr	Eintreffen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
9.00 Uhr	<u>Hauptvortrag III</u> Blickwinkel und Reichweiten der Sozialdiagnostik: der Einzelne, die Familie, die Gruppe, das Netzwerk, der Sozialraum... Prof. Dr. Dieter Röh, HAW Hamburg
10.15 – 10.45 Uhr	Pause
10.45-12.30	<u>Panel B</u> Verbreitung, Einsatz und Wirkung von Methoden/ Instrumenten der Sozialdiagnostik in der Praxis
12.30 Uhr – 13.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	<u>Hauptvortrag IV</u> Orte-Körperschaften-Territorien - Perspektiven sozialdiagnostischer Raumforschung Prof. Dr. Manuela Brandstetter, Fachhochschule Burgenland
14.15 Uhr - 14.30 Uhr	Pause
14.30 Uhr	Verleihung des Förderpreises European Centre for Clinical Social Work« (ECCSW)
15.00 Uhr	Soziale Diagnostik: Erhaltene Antworten! Neue Fragen! Studierende berichten als Tagungsbeobachterinnen
16.00 Uhr	Tagungsende



Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

ORGANISATORISCHES

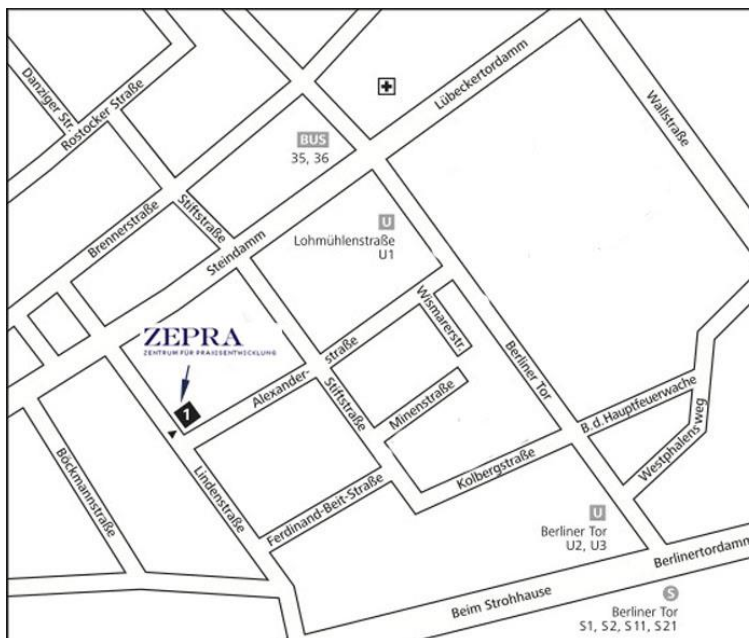
Anmeldungen

Bitte melden Sie sich über die Internetseite www.zepra-hamburg.de an oder unter Angabe Ihres Namens, Adresse und Rechnungsadresse über die E-Mail Adresse: anne.hoffmann@haw-hamburg.de, an.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr an dieser Tagung beträgt € 80,00. Studierende zahlen einen ermäßigten Beitrag in Höhe von € 30,00.

Veranstaltungsort



Veranstalter

Zentrum für Praxisentwicklung – ZEPRA an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Alexanderstraße 1, 20099 Hamburg
www.zepra-hamburg.de
www.haw-hamburg.de

Ansprechpartnerin

Anne Hoffmann
Telefon 040-42875 7039
E-Mail: anne.hoffmann@haw-hamburg.de